



# Der Fahrplan für Schnelsen steht

Jetzt geht es an die Umsetzung des Konzeptes



## Das neue Stadtteilbüro: Informations- und Anlaufstelle in der Frohmestraße 11a

Im Februar war es endlich soweit. Nach längerer Suche und ausgiebigen Renovierungsarbeiten haben wir, die GOS, das neue Stadtteilbüro im Bornkasthof an der Frohmestraße eröffnet. Nach der Übergangslösung im Freizeitzentrum im vergangenen Jahr gibt es nun eine neue, zentrale Anlaufstelle für die Schnelsener:innen.

Inoffiziell ging es Anfang Februar los. Da saßen wir Gebietsentwickler in zugegeben noch ziemlich kahlen Räumlichkeiten in unserem neuen Stadtteilbüro in der Frohmestraße auf dem Gelände des Bornkasthofs und standen für Fragen und Anregungen der Schnelsener:innen zur Verfügung.

Am 23. Februar wurde es dann offiziell. Dank der Beschilderung konnte man das Stadtteilbüro nun auch als solches erkennen. Und am Abend wurde das Büro dann feierlich eröffnet.

Mit dem Stadtteilbüro steht den Schnelsenerinnen und Schnelsenern ab sofort ein Ort zur Verfügung, an dem sie Informationen zum RISE-Prozess und den geplanten Projekten erhalten können, ihre Wünsche und Ideen für die zukünftige Entwicklung des Stadtteils äußern, aber auch Probleme benennen können.

Wir Mitarbeiter:innen der GOS sind dienstags bis donnerstags in unserer Funktion als Gebietsentwickler:innen vor Ort. An diesen Tagen sind alle Interessierten eingeladen das Stadtteilbüro zu besuchen. Da es allerdings vorkommen kann, dass wir zu verschiedenen Anlässen im Stadtteil unterwegs sind und daher das Büro nicht besetzt ist, gibt es feste Sprechzeiten an jedem

Dienstag und Donnerstag. Zudem können Termine außerhalb der Sprechzeiten vereinbart werden. Das Stadtteilbüro soll allerdings mehr als die Anlaufstelle zum RISE-Prozess sein. Die Räumlichkeiten können ebenfalls für stadtteilbezogene Angebote und Veranstaltungen genutzt werden.

Hier können sich Gruppen und Initiativen treffen, Beratungen angeboten werden oder Vereine Sprechzeiten anbieten. Zudem sind auch Ausstellungen oder Pop-Up-Nutzungen möglich.

Bei Interesse schicken Sie uns gerne einfach eine Nachricht an [schnelsen@gos-mbh.de](mailto:schnelsen@gos-mbh.de).

### Sprechzeiten im neuen Stadtteilbüro Schnelsen

dienstags von  
11:00 bis 13:00 Uhr  
donnerstags von  
15:00 bis 17:00 Uhr

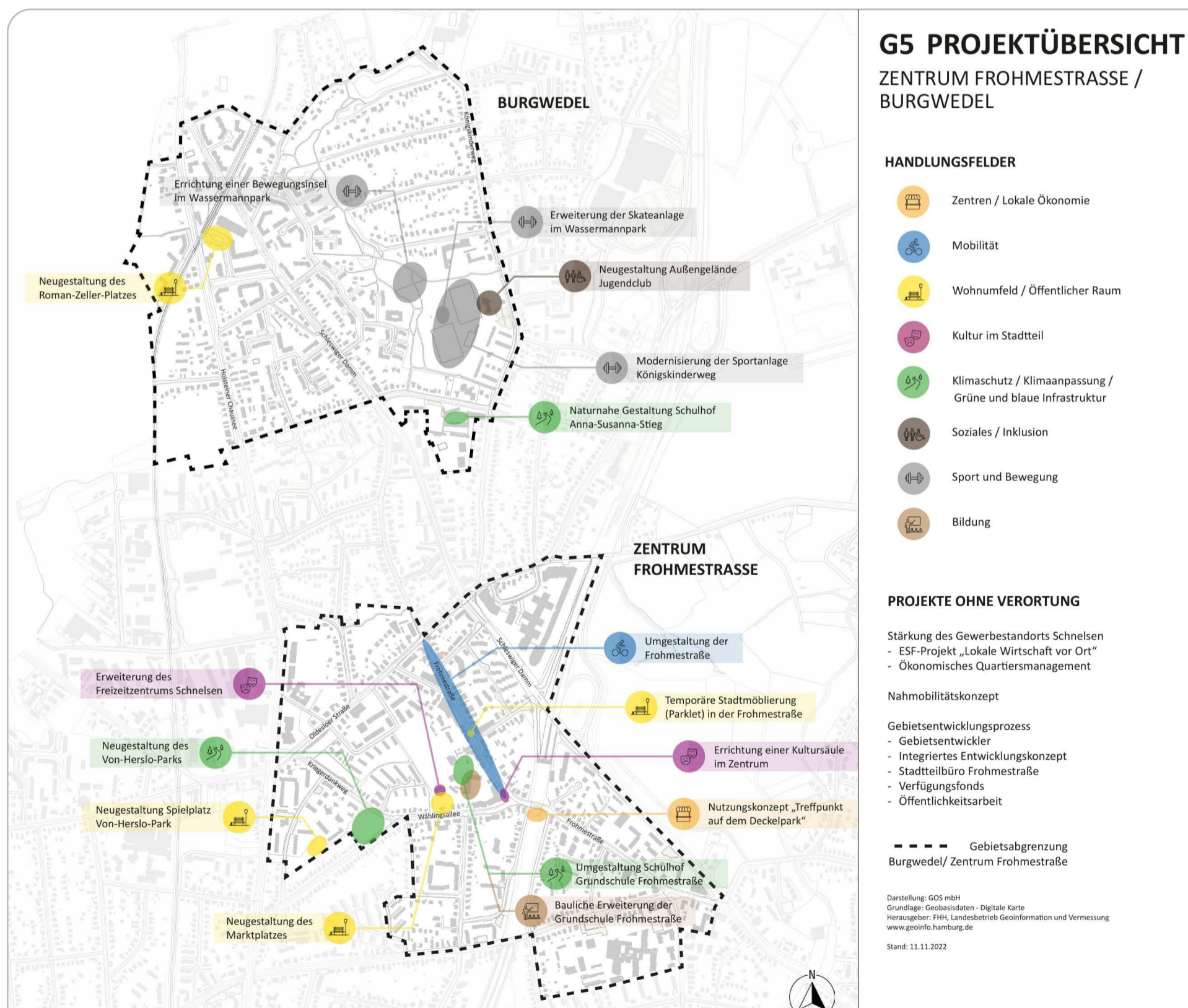


# Ein gemeinsam erarbeiteter Leitfaden für Schnelsen

Das Integrierte Entwicklungskonzept (IEK) stellt den roten Faden für die Gebietsentwicklung bis Ende 2028 im RISE-Fördergebiet Schnelsen dar.

In den vergangenen Monaten wurden unter intensiver Beteiligung der Schnelsener:innen Ziele, Strategien und Maßnahmen für die Entwicklung des Zentrumsbereichs um die Frohmestraße und Burgwedel erarbeitet.

Nun geht es an die Umsetzung! Zahlreiche Schnelsener:innen haben sich an der Erarbeitung des IEK beteiligt - ob auf den Workshops, auf dem Marktplatz, im Jugendclub, oder mit Anregungen per Telefon oder Mail. Die daraus entwickelten Projekte stellen wir Ihnen auf den folgenden Seiten vor. Darüberhinaus gibt es allerdings noch viele weitere Ideen, die wir und das Bezirksamt Eimsbüttel gemeinsam mit den Schnelsener:innen im Laufe des RISE-Prozesses zu umsetzbaren Projekten weiterentwickeln möchten.



# Sechs Schlüsselprojekte für Schnelsen

Projekte, die aufgrund ihres Umfangs und ihrer überlokalen Wirksamkeit eine strategische Bedeutung für die Gebietsentwicklung besitzen, werden als Schlüsselprojekte bezeichnet. Für Schnelsen haben sich die sechs nachstehenden Projekte, die im Laufe der Konzeptentwicklung entwickelt wurden, als Schlüsselprojekte für den Gebietsentwicklungsprozess herausgestellt. Mit der Umsetzung dieser Projekte sollen die Zentrumsbereiche Frohmestraße und Burgwedel gestärkt werden. Das Freizeitangebot, die Bildung so wie die verkehrliche Anbindung sind weitere Themenfelder, die mit den Schlüsselprojekten gestärkt werden sollen.



## Umgestaltung der Frohmestraße

Die Umgestaltung des nördlichen Abschnitts der Frohmestraße soll dazu beitragen, den derzeit stark vom mobilisierten Individualverkehr geprägten Straßenraum zu einem für die unterschiedlichen Verkehrsteilnehmer:innen hochwertigen öffentlichen Raum weiterzuentwickeln. Das Ziel der Maßnahme ist es, ansässige Geschäfte zu stärken und gleichzeitig die Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum zu stärken. Zudem soll mit der Umgestaltung die verkehrliche Situation in der Frohmestraße verbessert werden. Derzeit werden durch ein Verkehrsplanungsbü-

ro unterschiedliche Varianten für die zukünftige Frohmestraße entwickelt. Die Entwürfe werden in Beteiligungsveranstaltungen den Schnelsener:innen präsentiert und ein Meinungsbild eingeholt. Zudem werden die Schüler:innen der Grundschule Frohmestraße gesondert beteiligt.

Auf dieser Basis wird die Bezirksversammlung eine Entscheidung über die zukünftige Gestaltung der Frohmestraße fällen. Nach der Weiterentwicklung und dem Abschluss der Planungen wird eine zeitnahe Umsetzung der Umgestaltung angestrebt.

## Neugestaltung Roman-Zeller-Platz

Der Roman-Zeller-Platz soll mit der Neugestaltung zum Quartiersmittelpunkt mit einer hohen Aufenthaltsqualität weiterentwickelt werden. Dies wird in einem mehrstufigen Verfahren erfolgen.

In der ersten Stufe wurden im Herbst letzten Jahres kleinteilige Maßnahmen durchgeführt, welche die bestehenden Nutzungskonflikte entschärfen sollen. Durch das Versetzen von Sitzmöglichkeiten in den westlichen Bereich soll die Beeinträchtigung des Platzbereichs vor den Geschäften und Einrichtungen durch die dort anzutreffenden, Alkohol konsumierenden

Gruppen reduziert werden. Neue Fahrradständer sollen dazu beitragen, dass weniger Fahrräder ungeordnet auf dem gesamten Platz aufgestellt werden. Durch Baumnachpflanzungen soll die Aufenthaltsqualität erhöht werden.

In der zweiten Stufe sollen die verschiedenen Nutzungsbereiche des Platzes überprüft und ggf. neu geordnet werden. Auch die Holsteiner Chaussee und deren Querung sollen in diesem Rahmen betrachtet werden. Um mit den entsprechenden Planungen beginnen zu können, müssen vorab noch einige Rahmenbedingungen

geklärt werden. So sind insbesondere die Planungen des HVV zur zukünftigen Anbindung der neuen S-Bahn-Haltestelle durch Busse und somit die Ausgestaltung des Busbahnhofs und der Verkehrsführung abzustimmen – genauso wie die konkreten Planungen zum Ausbau der zukünftigen S-Bahn-Haltestelle und ihres direkten Umfeldes.



## Umbau und Erweiterung des Freizeitentrums Schnelsen

Das Freizeitzentrum (FZS) an der Wählingsallee stößt mit den dortigen, vielseitigen Angeboten schon seit Längerem an seine Kapazitätsgrenzen. Zudem ist das FZS nicht barrierefrei und die verschiedenen Räume sind aufgrund ihrer Zuschnitte nicht optimal und zum Teil nicht unabhängig voneinander nutzbar. Das FZS soll

durch einen Anbau erweitert sowie insgesamt baulich umgestaltet werden. So kann eine inhaltliche Weiterentwicklung der dortigen Angebote für möglichst unterschiedliche Zielgruppen ermöglicht werden. Die grundlegende Planung und Zielsetzung des Projektes sowie der weiteren Angebote im Bereich der Bildung, Be-

ratung und Stadtteilkultur sollen gemeinsam durch eine Arbeitsgruppe erfolgen. Auf dieser Basis erstellt ein beauftragtes Architekturbüro in Abstimmung mit dem FZS, dem Bezirksamt und ggf. weiteren Nutzer:innen des Hauses sowie der Sprinkenhof GmbH einen Entwurf für den Umbau des Bestandsgebäudes und den An-

bau. In diesem Zusammenhang sollen auch Vorschläge für einen durch das FZS nutzbaren Außenbereich gemacht werden.

Auf Basis der architektonischen Entwürfe wird dann ein Betriebskonzept erstellt, das Voraussetzung für die Förderung des Gesamtprojektes aus RISE-Mitteln ist.

## Neugestaltung des Marktplatzes

Der Marktplatz vor dem Freizeitzentrum Schnelsen soll zu einem multifunktional nutzbaren, öffentlichen Raum mit hoher Aufenthaltsqualität umgestaltet werden. Derzeit ist die größte Platzfläche im Zentrumsbereich komplett versiegelt und dient außerhalb der Marktzeiten (dienstags und freitags) lediglich als Parkplatz.

Die im Zuge der IEK-Beteiligung erarbeiteten ersten Ideen sollen im Rahmen des Gebietsentwicklungsprozesses gemeinsam mit den Akteur:innen vor Ort weiterentwickelt werden. Die Planungen sollen ebenfalls die in zentraler Lage an der Wählingsallee liegende gastronomische Nutzung mit deren Außenflächen beinhalten. Zudem soll ein Außenbereich für das Freizeitzentrum entstehen. Mit der Neugestaltung soll eine Entsiegelung der Fläche einhergehen. Bei den Pla-

nungen hat die Nutzung des Platzes als Marktfläche weiterhin die höchste Priorität. Daher wird sich die Entsiegelung der Fläche oder die Schaffung von Stadtmöbeln wie zusätzlichen Sitzgelegenheiten eher auf die Randbereiche des Platzes konzentrieren.

Die öffentlichen Flächen sollen zusätzlich für kulturelle Veranstaltungen und Feste mit überregionalem Charakter und Stadtteilbezug genutzt und ausgestattet werden.

Die Neugestaltung des Marktplatzes soll insgesamt in einem hohen Maße zur Verbesserung der Nutzbarkeit und des Erscheinungsbilds des Zentrumsbereichs Frohmestraße beitragen. Die Maßnahme zielt darauf ab, die Aufenthaltsqualität im Zentrum zu steigern und die Nutzer:innen dazu zu bewegen, sich länger im Zentrum aufzuhalten.



## Neubau der Campus-Schule am Ellerbeker Weg

Neben der Julius-Leber-Schule fehlt im Stadtteil seit Jahren eine weiterführende Schule. Die Julius-Leber-Schule besuchen mehr als 1.600 Schüler:innen. Jedes Jahr müssen Kinder aus den Schnelsener Grundschulen auf Schulen in anderen Stadtteilen ausweichen, da die Kapazitäten im eigenen Stadtteil ausgeschöpft sind. Der Schulentwicklungsplan 2019 konstatiert ebenfalls den bestehenden Bedarf

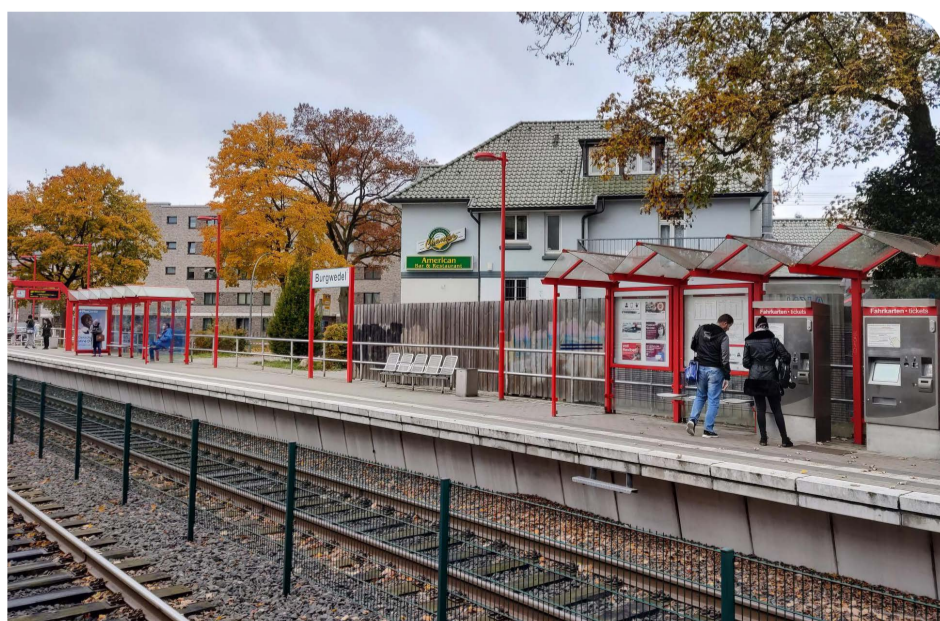
für eine zusätzliche weiterführende Schule im Norden des Stadtteils. Durch den Bebauungsplan Schnelsen 97 werden die planungsrechtlichen Voraussetzungen für den Neubau der Campus-Schule geschaffen. So soll die Errichtung einer weiterführenden Schule mit perspektivisch sieben Zügen, Schulhof, Sporthallen und Außen-sportflächen ermöglicht werden. Das Plangebiet liegt südlich des

Ellerbeker Wegs und westlich der Holsteiner Chaussee an der AKN-Bahnstrecke zwischen den Haltestellen Burgwedel und Schnelsen. Im Rahmen des Bebauungsplanverfahrens wird zudem die Sicherung von Wegen und Grünverbindungen bei gleichzeitiger Anpassung der bestehenden Wohnbebauung angestrebt. Die städtebauliche und architektonische Gestaltung der neuen Campus-Schule wird im

Rahmen eines architektonischen Wettbewerbs herausgearbeitet. In dessen Rahmen wird ebenfalls eine Öffentlichkeitsbeteiligung erfolgen.

Ein weiterer Aspekt der zukünftigen Planung wird zudem die Schaffung sicherer Schulwegverbindungen (Rad- und Fußwege, ÖPNV) aus dem Zentrum und aus den Wohnquartieren zum Schulstandort sein.

## Ausbau der AKN-Strecke als S-Bahn-Strecke



Mit der ab 2025 geplanten Elektrifizierung der heutigen AKN-Trasse und der Umwandlung zur S-Bahnstrecke „S6“ mit den heute im Stadtteil liegenden Haltestellen „Schnelsen“ und „Burgwedel“ sowie der neu geplanten Haltestelle „Schnelsen-Süd“ ist eine deutlich verbesserte Erreichbarkeit des Stadtteils und der beiden Zentrumsbereiche verbunden.

In dem Zuge ist zudem eine Neuausrichtung des Busverkehrs geplant, was zu einer Entlastung der heutigen Situation in der Frohmestraße beitragen könnte. Durch

die verbesserte Verbindung in die Hamburger Innenstadt und die schleswig-holsteinischen Nachbargemeinden wird der ÖPNV in Schnelsen im erheblichen Maße gestärkt. Durch die bessere Anbindung Burgwedels ist ein höheres Passantenaufkommen am Romanzeller-Platz zu erwarten.

Im Zuge des RISE-Verfahrens sollen Projekte und Maßnahmen im Handlungsfeld Mobilität umgesetzt werden, die das Geschäftszentrum Frohmestraße besser mit den beiden Haltestellen „Schnelsen-Süd“ und „Schnelsen“ verbinden.

## Ein verbindendes Element

Der neue „Deckelpark“, der nun Dorothea-Buck-Park heißt, ist fertig. Am 25. September 2022 wurde dieser nach zweieinhalb Jahren Bauzeit offiziell eröffnet. Wo früher die A7 den Stadtteil zerteilt und Autobahnlärm die Anwohnenden belastet hat, ist eine drei Hektar große Parkanlage mit viel Grün und Ruhe entstanden.

Es hat lange gedauert. Doch nun ist der Deckel auf der Autobahn 7 in Schnelsen endlich fertig. Und auf dem Deckel ist eine neue Attraktion für den Stadtteil entstanden - eine neue öffentliche Grün- und Erholungsanlage.

Sie umfasst eine große Parkanlage mit einem Quartiersplatz an der Frohmestraße und eine Kleingartenanlage, deren Parzellen in die Gesamtanlage integriert sind. Die Anlage erstreckt sich zwischen der Heidlohstraße im Süden und dem Nordportal des Autobahntunnels und grenzt im Osten an den Vogt-Kock-Weg und im Westen an die Straße Jungborn.

Die Bewohner:innen aus dem Stadtteil und alle anderen Nutzer:innen können die Parkanlage über zahlreiche Wege direkt aus den Wohngebieten erreichen. Da der Autobahndeckel kaum aus dem Boden herausragt, sind die Wege überwiegend ebenerdig, so

dass auch Rollstuhlfahrer:innen und Kinderwagen ohne Probleme in die neue Parkanlage gelangen können. Ein Spaziergang, ein Picknick auf der großen Wiese, eine Partie Boule auf der mittlerweile sehr beliebten Boulebahn, oder ein Schnack auf dem Quartiersplatz – alles das ist mittlerweile möglich.

Die gesamte Anlage besteht aus einer Park- und Picknickwiese mit integrierten Kleingärten: Die große Wiese lädt zum Verweilen ein und bietet Platz zum Erholen und Spielen. Sie erstreckt sich in Nord-Südrichtung zwischen Frohme- und Heidlohstraße über eine Länge von ca. 350 m. Richtung Heidlohstraße wurde die Parkwiese mit einem Baumhain bepflanzt. Die Parkanlage heißt „Dorothea-Buck-Park“, benannt nach der Bildhauerin aus dem Stadtteil, die sich für die Entstigmatisierung psychisch kranker Menschen eingesetzt hatte.



Die insgesamt 42 Kleingarten-Parzellen werden derzeit vergeben. Es besteht ein riesiges Interesse. Es gibt 500 Interessenten. Der ca 500 m<sup>2</sup> große Quartiersplatz an der Frohmestraße soll zum neuen Treffpunkt des Stadtteils werden. Ein Baumhain aus Zierkirschen und Zieräpfeln spendet Schatten und verleiht dem Platz seinen Charakter. Der Platz heißt „Geschwister-Töllke-Platz“ und erinnert damit an das Geschwisterpaar, dessen Stiftung das Gemeinwohl vorrangig in Schnelsen und den angrenzenden Stadtteilen

Niendorf und Eidelstedt unterstützt.

Als Hauptpromenade in Nord-Süd-Richtung ist eine asphaltierte Verbindung als Flanierweg durch die Grünanlage entstanden. Sie begleitet im Westen angrenzend an die Straße Jungborn die gesamte Parkwiese. Entlang der Esplanade wurden neben Bäumen auch Stauden und Gräser gepflanzt. Die Boulebahn und Bänke entlang des Weges laden zum Spielen und Verweilen ein. Die Esplanade wurde asphaltiert, so dass sie barrierefrei befahrbar ist.

### Der Schnelsener Deckelpark in Zahlen:

560 Meter Gesamtlänge

3 Hektar (=30.000 m<sup>2</sup>) Gesamtfläche: 1,45 Hektar Parkanlage und 1,42 Hektar Fläche für Kleingärten mit 42 Parzellen

Alle Kleingärten sind voll erschlossen mit Strom- und Wasserversorgung und verfügen über eine max. 24 Quadratmeter große Laube.

35.000 Tonnen Unterboden und 9.500 Tonnen Oberboden wurden aufgetragen (das entspricht dem Gewicht von etwa 10.000 Elefanten)

150 neue Bäume und Gehölze

fast 10.000 Sträucher und Heckenpflanzen

150.000 Blumen und Stauden



## Fokus-Schnelsen ist online

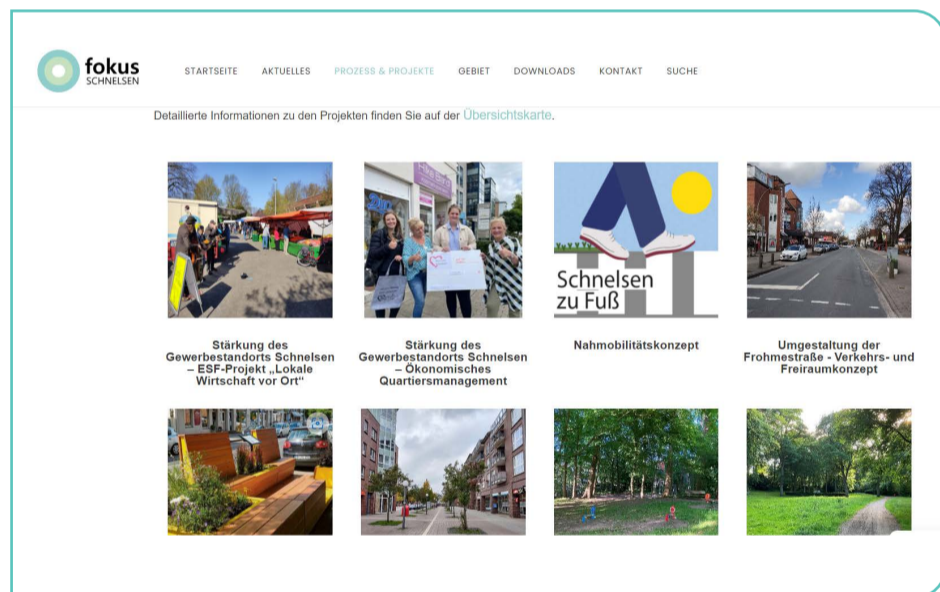
Auf unseren neuen Website zum Fördergebiet erhalten Sie alle wichtigen Informationen zum Gebiet und werden laufend über aktuelle Neuigkeiten und Termine informiert.

Ende letzten Jahres ist die Website [www.fokus-schnelsen.de](http://www.fokus-schnelsen.de) endlich online gegangen.

Die Website bündelt mehrere Funktionen. Sie können sich hier über das Verfahren, die im Integrierten Entwicklungskonzept (IEK) festgesetzten Zielsetzungen und Strategien sowie die unterschiedlichen Projekte und Maßnahmen im Fördergebiet Schnelsen informieren. Neben einer Kurzbeschreibung der jeweiligen Maßnahmen werden die Projekte auch in einer digitalen Karte verortet. Unter der Rubrik „Aktuelles“ werden regelmäßig Neuigkeiten und Termine aus und für den Stadtteil veröffentlicht. Hier finden Sie beispielsweise



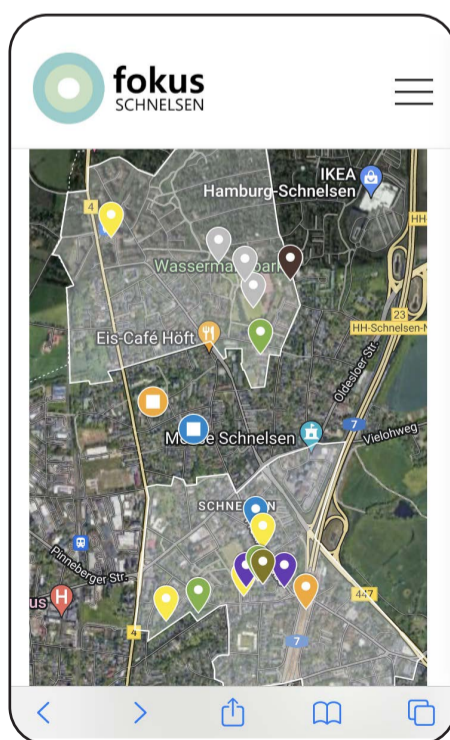
können Sie hier direkt die Antragsunterlagen herunterladen. Die Homepage verfügt zudem über eine Suchfunktion. Sollten Sie sich also für ein bestimmtes Projekt, eine Straße oder ein bestimmtes Themenfeld interessieren, werden Ihnen die entsprechenden Inhalte der Website automatisch angezeigt.



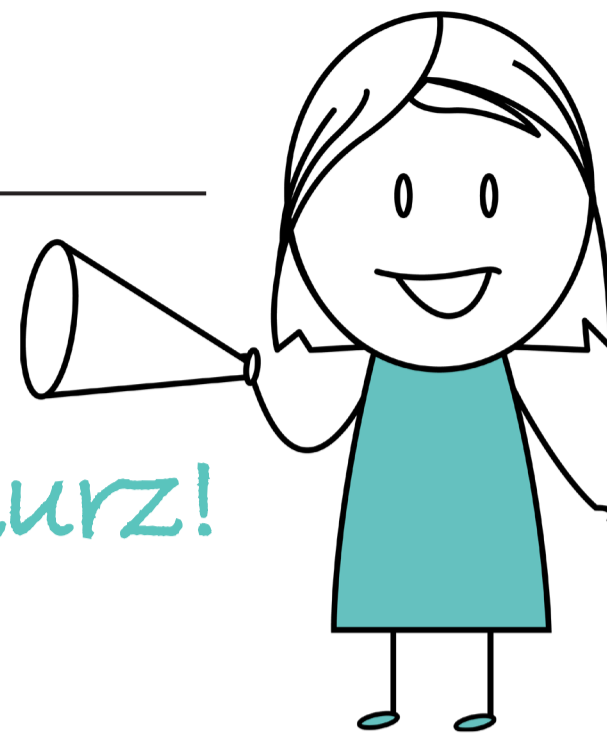
die Termine der nächsten Sitzungen des Stadtteilbeirats oder die Ankündigung verschiedener projektbezogener Veranstaltungen im Zentrumsbereich und in Burgwedel, wie z. B. zur Neugestaltung der Frohmestraße oder den Planungen im Wassermannpark.

Im Download-Bereich finden Sie die wichtigsten Dokumente. So steht hier das Integrierte Entwicklungskonzept zum Herunterladen zur Verfügung. Zudem finden Sie hier alle Protokolle der Beteiligungsveranstaltungen und der Sitzungen des Stadtteilbeirats.

Außerdem erhalten Sie auf der Website alle Informationen zum Verfügungsfonds. Neben dem Leitfaden zur Verwendung der Mittel



**ELSE**  
**macht's kurz!**



## Neue Bänke

Auf dem Roman-Zeller-Platz wurden im Herbst 2022 erste kurzfristige Maßnahmen zur Verringerung der Nutzungskonflikte ergriffen. Zuvor wurden vor Ort durch das Bezirksamt und die Gebietsentwickler Gespräche mit Gewerbetreibenden und Institutionen geführt, in denen besprochen wurde, wie die bestehenden Probleme angegangen werden können.

Als erste Maßnahme wurden insgesamt sechs Bänke an den besonders frequentierten Plätzen entfernt. Dafür wurden zwei neue Bänke an anderen Stellen aufgestellt und zwei Bänke durch neue ersetzt.

Darüber hinaus ist die Pflanzung eines neuen Baumes geplant. Zudem wurden zusätzliche Fahrradständer installiert.

## Das Parklet: Lob und Kritik

Als erstes Zeichen einer anstehenden Veränderung und als Signal für eine andere Ausrichtung des Straßenraums wurde im Juli 2022 die temporäre Stadtmöblierung in Form eines Parklets in einer Parkbucht in der Frohmestraße aufgestellt. Neben der Funktion als Treffpunkt bietet das Parklet Platz für Bepflanzungen und Sitzgelegenheiten. Somit werden eineinhalb Parkplätze in der Frohmestraße zu Gunsten einer Erhöhung der Aufenthaltsqualität umfunktioniert. Das Parklet stößt bei den Schnelsen:innen auf unterschiedliche Reaktionen, was auch in den Sitzungen des Stadtteilbeirats deutlich wurde. Die einen bewerten das Parklet durchweg positiv und nutzen es auch als Sitzgelegenheit.



Quelle: Bezirksamt Eimsbüttel

Die anderen halten den Standort für den falschen oder möchten sich nicht so nah an die stark befahrene Frohmestraße setzen.

Wir würden vorschlagen, Sie machen sich ein eigenes Bild. Das Parklet steht bis auf weiteres vor dem Gebäude Frohmestraße 33.

## Eine neue StadtRAD-Station

Schnelsen hat eine neue StadtRAD-Station - und das Fördergebiet seine erste.

Am Modezentrum Schnelsen wurde im vergangenen Jahr eine weitere StadtRAD-Station eröffnet. Diese befindet sich auf privatem Grund an der Straße Modering. Die zentral im Stadtteil gelegene Station steht natürlich allen StadtRAD-Nutzer:innen offen.

Besonders erfreulich ist, dass sich das Modezentrum an der Planung und der Anschubfinanzierung der Station beteiligt hat.

Die Station ist ein weiterer Baustein für die bessere Anbindung Schnelsens an die angrenzenden Stadtteile und das Stadtzentrum. Von der neuen Station kann man beispielsweise in ca. 10 Minuten zur U-Bahn Niendorf-Nord fahren (2,1 km).

Sie möchten an der Entwicklung Schnelsens mitwirken?  
Kommen Sie gerne vorbei!

Die Termine für die Sitzungen des Beirats finden Sie auf [www.fokus-schnelsen.de](http://www.fokus-schnelsen.de). Alle Infos erhalten Sie auch im Stadtteilbüro.

Am 30. August 2022 fand im Freizeitzentrum Schnelsen die erste Sitzung des neu gegründeten Stadtteilbeirats Schnelsen statt. Der Stadtteilbeirat begleitet den RISE-Prozess und ist das zentrale Informations- und Beteiligungsgremium. Seitdem gab es zwei weitere Sitzungen.

Im Stadtteilbeirat werden Projekte und Maßnahmen, die im Rahmen der RISE-Förderung umgesetzt werden sollen, vorgestellt. Zudem beschäftigt sich das Gremium mit weiteren relevanten Themen rund um die Frohmestraße und Burgwedel.

Der Stadtteilbeirat ist offen für alle Anwohner:innen, Gewerbetrei-

bende, Grundeigentümer:innen, Institutionen, Initiativen, Vereine, Vertreter:innen der politischen Parteien der Bezirksversammlung Eimsbüttel und alle weiteren Interessierten.

Stimmberechtigt ist jede Person, die zuvor an zwei Sitzungen teilgenommen hat. Der Stadtteilbeirat findet in einem 2-monatigen Rhythmus an wechselnden Standorten im Stadtteil statt.

In den ersten Sitzungen war der Beirat im Freizeitzentrum und im Christophorushaus zu Gast. Bisher nahmen im Schnitt ca. 45 Personen an den Sitzungen teil.

Es standen Themen wie das integrierte Entwicklungskonzept, Verbesserungen für den Radverkehr, die zukünftige Gestaltung der Frohmestraße oder das Nahmobilitätskonzept für Schnelsen auf der Tagesordnung und wurden konstruktiv diskutiert.

Der Stadtteilbeirat Schnelsen kann in seiner Funktion als Beteiligungsgremium Empfehlungen an die Bezirkspolitik aussprechen. Mit diesen befasst sich dann der

Regionalausschuss Lokstedt, Nienendorf, Schnelsen (kurz RaLoNiS).

Eine zentrale Aufgabe des Beirats ist zudem die Vergabe der Mittel aus dem Verfügungsfonds. In diesem stehen jährlich 25.000 Euro für kleinere, in sich abgeschlossene Projekte zur Verfügung. In den ersten Sitzungen haben die Mitglieder des Beirats z.B. Werbemaßnah-

men und Hinweisschilder für das Schnelsenfest und das Aufstellen eines Weihnachtsbaums auf dem Roman-Zeller-Platz unterstützt. In der Februarsitzung wurde die Förderung einer Verkehrskampagne in der Frohmestraße und die Weihnachtsbeleuchtung für die Interessengemeinschaft Herz von Schnelsen gefördert.



## Ihre Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner



Hamburg  
Bezirksamt Eimsbüttel

Urban Conradi  
[urban.conradi@eimsbuettel.hamburg.de](mailto:urban.conradi@eimsbuettel.hamburg.de)  
040 42801 3491

Dr. Jakob Schmid  
[jakob.schmid@eimsbuettel.hamburg.de](mailto:jakob.schmid@eimsbuettel.hamburg.de)  
040 42801 3427



GOS.  
Gesellschaft für Ortsentwicklung und Stadterneuerung mbH

Simon Kropshofer  
[kropshofer@gos-mbh.de](mailto:kropshofer@gos-mbh.de)  
040 59 3636 210

Lena FASTER  
[faster@gos-mbh.de](mailto:faster@gos-mbh.de)  
040 59 3636 240

### Impressum

**Herausgegeben von:**  
GOS mbH Hamburg  
Georgsplatz 6, 20099 Hamburg

**Redaktion & Layout:**  
Simon Kropshofer  
Lena FASTER  
Ismael Conde Ruiz

**V.i.S.d.P.:**  
GOS mbH Hamburg  
Simon Kropshofer

**Druck:**  
Druckerei Siepman GmbH

**Fotos und Darstellungen:**  
Die Urheber:innen der Darstellungen und Fotos sind jeweils angegeben. Alle Weiteren: GOS mbH

In Zusammenarbeit mit dem Bezirksamt Eimsbüttel (Fachamt Sozialraummanagement sowie Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung)

Urban Conradi: [urban.conradi@eimsbuettel.hamburg.de](mailto:urban.conradi@eimsbuettel.hamburg.de) / 040 42801 3491  
Dr. Jakob Schmid: [jakob.schmid@eimsbuettel.hamburg.de](mailto:jakob.schmid@eimsbuettel.hamburg.de) / 040 42801 3427